

Weltrekord-Versuch in Traunstein endet im Drama - trotzdem liefert Slackliner Bier in 30 Metern Höhe

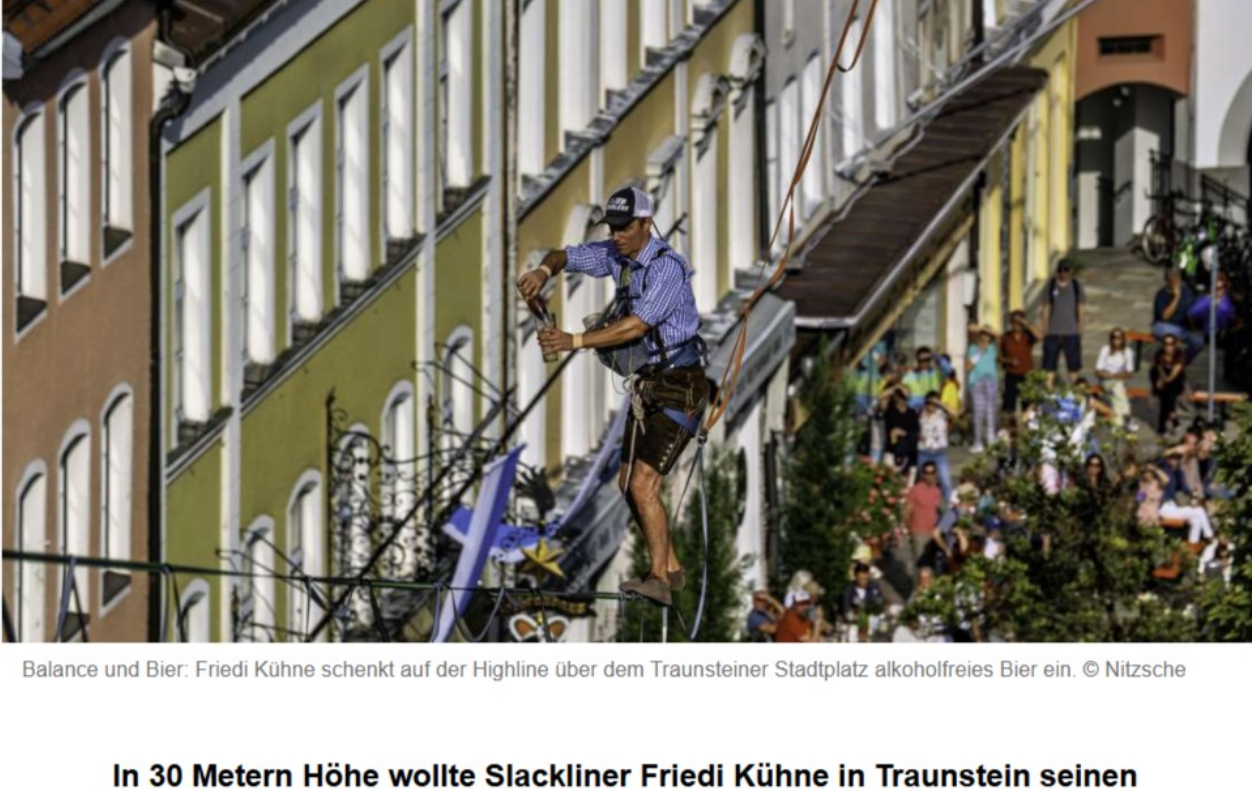
14.09.2026, 12:48 Uhr

Von: Rainer Nitzsche

Kommentare

Drucken

Teilen

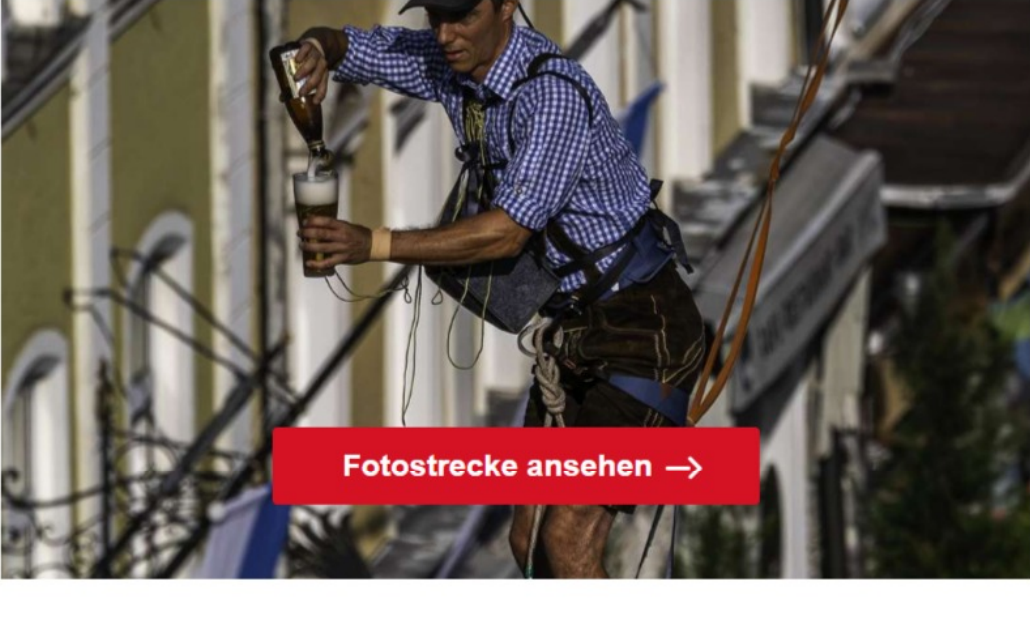


Balance und Bier: Friedi Kühne schenkt auf der Highline über dem Traunsteiner Stadtplatz alkoholfreies Bier ein. © Nitzsche

In 30 Metern Höhe wollte Slackliner Friedi Kühne in Traunstein seinen 17. Weltrekord aufstellen und Bier ausliefern. Doch dann passierte etwas Unerwartetes, das den Zuschauern den Atem stocken ließ.

Traunstein – Es sollte sein **17. Weltrekord** werden: Beim Straßenkunstfestival „Buntes Pflaster“ in Traunstein versuchte Slackliner Friedi Kühne, eine Highline in rund 30 Metern Höhe zwischen dem Jacklturm und der Stadtpfarrkirche St. Oswald zu überqueren und dabei Bier auszuschenken. Doch plötzlich hing Friedi Kühne unter der Slackline. Etwa auf halber Strecke zwischen den beiden Bauwerken hatte er das Gleichgewicht verloren.

Weltrekord-Versuch auf der Slackline über Traunstein mit Drama: Die spektakulärsten Fotos



Das Sicherungssystem fing ihn auf, rund 30 Meter über dem dicht gefüllten Traunsteiner Stadtplatz. Von unten bekam er aufmunternden Applaus. Der 36-Jährige zog sich aus eigener Kraft zurück auf das schmale Band, und das Klatschen wurde noch lauter. Sein Weltrekordversuch war damit gescheitert. Seine Bierlieferung noch nicht.



Etwa auf halber Strecke kommt Friedi Kühne vom Band ab. Das Sicherungssystem fängt ihn auf. Kurz darauf zieht er sich aus eigener Kraft zurück auf die Highline. © Nitzsche

„Buntes Pflaster“ als beeindruckende Kulisse

Das erstmals veranstaltete Straßenkunstfestival „**Buntes Pflaster**“ lockte am Samstag schätzungsweise weit über 1.000 Menschen auf den Stadtplatz. Am Maxplatz griffen Kinder nach riesigen Seifenblasen, Stelzengeherinnen zogen durch die Menge. Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer hatte das Festival angestoßen, um die Innenstadt als Ort der Begegnung erlebbar zu machen.

Kühnes Ziel war es, von einem Turm zum anderen zu balancieren und dabei Bier der drei Traunsteiner Brauereien in Gläser einzuschenken. Daraus sollte der **höchste und längste Bier-Lieferservice der Welt** werden – und sein 17. Weltrekord. Rund zwei Stunden zuvor hatte seine Schwester Luise die Highline bereits in umgekehrter Richtung überquert – im Dirndl, von der Kirche zum Jacklturm. Friedi selbst stand im blau karierten Hemd und in Lederhose auf dem nur zweieinhalb Zentimeter breiten Gurtband. Ein Sixpack trug er vor der Brust.



Rund zwei Stunden vor dem Versuch ihres Bruders gehört die Highline Luise Kühne: Im Dirndl balanciert sie von St. Oswald zum Jacklturm. © Nitzsche

Meine News

POLITIK LOBT EHRENTÄTLICHE RETTER

Waldbrände im Landkreis Traunstein: Warum Vertrauen der Schlüssel zum Erfolg ist



GROSSES FEST IN LAMPODING

Ein Olifant und seine Botschaft: Wie die Blasmusik in den Chiemgau kam



AUFTRIIT AM 26. SEPTEMBER

Django Asül präsentiert sein achttes Soloprogramm in Traunstein



GROSSES VERTRAUEN BEI BEZIRKSVERSAMMLUNG

Anna Marx aus Traunstein bleibt Vize-Vorsitzende der Mittelstandsunion Oberbayern



Die Tücken des Sixpacks

Kühne, der in Kolbermoor lebt, kennt das Fallen seit seinen Anfängen: Bei seinem ersten Versuch auf einer fünf Meter langen Slackline am Gardasee hielt er sich nur wenige Sekunden. Erst nach Hunderten Anläufen gelang ihm der erste Gang bis ans andere Ende. Dass der zusätzliche Ballast in Traunstein zur Schwierigkeit wurde, erklärte er nach seinem Sturz: Das Sixpack habe **stärker geschwungen als erwartet** und ihn beim Balancieren irritiert. Vor den vielen Menschen unter ihm sei er zudem nervös gewesen, dazu sei Erschöpfung gekommen.

Kühne setzte seinen Weg fort. Noch deutlich vor dem Kirchenbalkon hielt er an und begann, auf der Slackline Bier einzuschenken. Mit der Flasche in der einen und dem Glas in der anderen Hand stand er auf dem Gurtband; fürs Ausbalancieren blieben kaum freie Hände. Schaum stieg im Glas auf, während unter ihm die Menschen die Köpfe in den Nacken legten. Das erste gefüllte Glas führte er selbst zum Mund. Später betonte er: „Alle Flaschen enthalten **alkoholfreies Bier**.“

Anstoßen über den Dächern der Stadt

Dann füllte er weitere Gläser, die er vor seiner Brust unterbrachte. Mit einem gefüllten Glas in der Hand geriet er noch einmal ins Wanken; dabei entglitt ihm eine Flasche. Sie fiel nicht auf den Platz, sondern hing an ihrer Sicherungsschnur. Kühne zog sie wieder hoch und blieb selbst auf dem Band.

Nun kam der Balkon näher. Auf dem Platz standen die Zuschauer dicht an dicht, an den geöffneten Fenstern lehnten weitere Menschen mit ihren Handys. Vom Kirchenbalkon aus war zu sehen, wie weit der Jacklturm inzwischen hinter Kühne lag. Kühne trug die gefüllten Gläser die letzten Meter bis zur Kirche. Als er sich dem Balkon näherte, wurde aus der **Anspannung in seinem Gesicht ein Lächeln**. Auch oben wurde applaudiert. Hümmer nahm das erste Glas entgegen. Auch Stadtrat Konrad Baur und Stadtpfarrer Konrad Roider bekamen jeweils eines. Gemeinsam stießen sie an.

Dein täglicher Nachrichten-Überblick

Die wichtigsten Meldungen des Tages von der Redaktion für dich zusammengefasst

Mit Klick auf den Button "Zum Newsletter anmelden" stimme ich den [Datenschutzbestimmungen](#) und dem Erhalt weiterer [Medienangebote](#) zu.

[Zum Newsletter anmelden](#)

Wenig später blickte Kühne vom Balkon noch einmal über den Platz und auf die Strecke zurück. Nur wenige Tage später wird für den Gymnasiallehrer wieder das Schuljahr beginnen. **Der 17. Weltrekord blieb aus. Das Bier war angekommen.**

[Zur Startseite](#)